



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Diskriminierung - 15 Lektürevorschläge für den Unterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Vorwort | 5 |
| Boie, Kirsten: Erwachsene reden. Marco hat was getan. <i>empfohlen von Christiane Althoff</i> | 7 |
| Boie, Kirsten: Mit Kindern redet ja keiner <i>empfohlen von Thomas Brand</i> | 13 |
| Dijk, Lutz van: Township Blues <i>empfohlen von Annette Kliewer</i> | 18 |
| Drvenkar, Zoran: Niemand so stark wie wir <i>empfohlen von Annette Kliewer</i> | 23 |
| Ellis, Deborah: Die Sonne im Gesicht <i>empfohlen von Christiane Althoff</i> | 29 |
| Fährmann, Willi: Es geschah im Nachbarhaus <i>empfohlen von Stefan Munaretto</i> | 35 |
| Fährmann, Willi: Kristina, vergiss nicht ... <i>empfohlen von Christiane Althoff</i> | 40 |
| Gemmel, Stefan: Rolfs Geheimnis <i>empfohlen von Christiane Althoff</i> | 46 |
| Naidoo, Beverley: Die andere Wahrheit <i>empfohlen von Annette Kliewer</i> | 52 |
| Oates, Joyce Carol: Unter Verdacht <i>empfohlen von Stefan Munaretto</i> | 57 |
| Pineau, Gisèle: Ein Schmetterling in der Vorstadt <i>empfohlen von Annette Kliewer</i> | 63 |
| Reuter, Bjarne: So einen wie mich kann man nicht von den Bäumen pflücken, sagt Buster <i>empfohlen von Mirela Trinkle</i> | 68 |
| Spinelli, Jerry: East End, West End und dazwischen Maniac Magee <i>empfohlen von Stefan Munaretto</i> | 75 |
| Thenior, Ralf: Zerbrochene Träume <i>empfohlen von Christiane Althoff</i> | 81 |
| Zanger, Jan de: Dann eben mit Gewalt <i>empfohlen von Astrid van Essenberg</i> | 87 |

Vorwort

Literatur macht Schülern Spaß – wenn Sie sie das Richtige lesen lassen. Die *Königs Jugendbuchempfehlungen* unterstützen Sie als Lehrer in der Sekundarstufe I bei der Auswahl einer geeigneten Klassenlektüre und deren Behandlung im Unterricht. Aktive Lehrer haben verlagsunabhängig 15 als Lektüre erprobte Jugendbücher ausgewählt, machen eine Empfehlung für das Lesealter und geben vielfältige Anregungen für die didaktische Umsetzung: Mal werden ganze Unterrichtseinheiten skizziert, mal Stundenentwürfe vorgelegt, und je nach Thema und Altersstufe ganz unterschiedliche Vorschläge für eine analytische Herangehensweise oder einen produktionsorientierten Zugang gemacht. Auch Ansatzpunkte für fächerübergreifende Projekte und weiterführende Jugend- oder Sekundärliteratur werden angesprochen. Natürlich finden Sie neben diesem Fokus auf didaktische Anregungen zu jedem Buch auch eine Inhaltsangabe, ein kurzes Porträt des Autors und eine Erläuterung der (z. B. zeitgeschichtlichen) Hintergründe und Kontexte. Nicht nur die beteiligten Lehrer, sondern auch die zahlreichen Auszeichnungen und Empfehlungen (zum Beispiel vom Arbeitskreis für Jugendliteratur e. V.), die die besprochenen Bücher erhalten haben, garantieren Ihnen eine verlässliche und zugleich interessante und facettenreiche Auswahl an Jugendliteratur zum Thema „Diskriminierung“. Natürlich wurde dabei auch ganz pragmatisch an die Tauglichkeit als Klassenlektüre gedacht: Alle Titel sind als Taschenbuch erhältlich und kosten zwischen fünf und neun Euro.

In diesem Band dreht sich alles um Ausgrenzung, Außenseitertum und Verfolgung. Die Gründe dafür sind unterschiedlich und die Themen der Bücher entsprechend vielfältig: Die Protagonisten werden wegen ihrer Religion (*Es geschah im Nachbarhaus*) oder politischen Meinung (*Die andere Wahrheit*) verfolgt, aufgrund ihres Geschlechts (*Die Sonne im Gesicht*) oder ihrer Hautfarbe (*Dann eben mit Gewalt*) unterdrückt und angegriffen oder wegen einer Krankheit (*Township Blues*) oder Behinderung (*Rolfs Geheimnis*) ausgeschlossen. Darüber hinaus geht es auch um Bevölkerungsgruppen, die man häufig nicht als benachteiligt wahrnimmt: z. B. Kinder, die nicht ernst genommen werden (*Mit Kindern redet ja keiner*), oder Aussiedler, die zwischen zwei Kulturen hin- und hergerissen sind (*Kristina, vergiss nicht ...*). Gemeinsam haben alle Hauptfiguren, dass sie „anders“ sind als ihre Umgebung. Nicht immer leiden sie jedoch darunter oder zerbrechen daran, auch Gegenbeispiele werden vorgeführt: Manchmal spielt dieses Anderssein innerhalb des sozialen Umfeldes überhaupt keine Rolle (*Niemand so stark wie wir*) oder der Protagonist ist stolz auf seine Individualität und will diese um keinen Preis aufgeben (*So einen wie mich kann man nicht von den Bäumen pflücken, sagt Buster*). Übersetzungen nicht nur aus dem Englischen, sondern auch aus dem Französischen, Dänischen und Niederländischen sorgen kulturell für eine bunte Mischung. Anspruch und Umfang der Bücher (von 80 bis 350 Seiten) variieren ebenfalls – Sie werden also für jeden Geschmack und jede Altersstufe im Bereich der Sekundarstufe I aller Schulformen etwas Geeignetes finden.

Lassen Sie sich für die vorgestellten Bücher begeistern und von den Anregungen inspirieren. Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülern viel Freude bei einem lebendigen und erfolgreichen Literaturunterricht.

Die weiteren Bände der Reihe widmen sich den folgenden Themen:

- Liebe, Familie und Identität,
- Kriminalität, Gewalt und Drogen,
- Fantasy/Utopie,
- Historische Stoffe,
- Zeit des Nationalsozialismus (09/2007 unter Vorbehalt)
- und Umwelt (09/2007 unter Vorbehalt).

Kirsten Boie:

Erwachsene reden. Marco hat was getan.

1. Bibliografische Angaben und Lesestufe

- Kirsten Boie: *Erwachsene reden. Marco hat was getan*. München: dtv junior, 2006, 96 S.
- Lesestufe: ab 8. Klasse

2. Inhaltsangabe

In einer idyllischen deutschen Kleinstadt ist ein Brandanschlag auf ein von Türken bewohntes Haus verübt worden, bei dem zwei Kinder ums Leben gekommen sind. Der Täter wird schnell gefasst, es handelt sich um den 15-jährigen Marco, der offensichtlich mit neofaschistischen Gruppen sympathisiert. Kirsten Boies Buch setzt erst an dieser Stelle ein. Es stellt unkommentiert die Aussagen von 13 Personen aus Marcos Umfeld zu dem Vorfall zusammen. So äußern sich u. a. Freunde, der Bürgermeister des Ortes, Marcos Klassenlehrer und der Pastor der Gemeinde. Der Leser nimmt die Rolle eines fiktiven Reporters ein, dem diese Stellungnahmen erzählt werden. Er muss sich selbst ein Bild vom Tathergang, möglichen Ursachen, der Schuldfrage, der Hilflosigkeit der Bürger und auch der unterschweligen Ausländerfeindlichkeit machen; nur ein kurzer Prolog und einige Schlussworte, die indirekt Marcos Meinung wiedergeben, helfen dabei.

3. Kurzinformationen zur Autorin

Kirsten Boie wurde 1950 geboren, studierte Deutsch und Englisch und arbeitete als Lehrerin an einem Gymnasium und einer Gesamtschule. Seit 1983 schreibt sie für Kinder und Jugendliche. Bereits ihrem ersten Jugendbuch *Paule ist ein Glücksgriff* wurde viel Aufmerksamkeit geschenkt. Mittlerweile sind über 60 weitere Titel hinzugekommen, so z. B. *Nicht Chicago. Nicht hier., Mit Kindern redet ja keiner* oder *Moppel wär gern Romeo*. Im Jahr 2000 wurde sie für den Internationalen Jugendbuchpreis, die Hans-Christian-Andersen-Medaille, nominiert. Kirsten Boies Bücher erzählen zumeist Alltagsgeschichten und -probleme aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen; die Sprache ist sehr knapp, oft von trockenem Humor und die des Zielpublikums selbst, allerdings ohne einen sich anbietenden Tonfall. Die jungen Leser finden ihre eigenen Probleme, Wünsche und Träume in den Texten wieder.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Diskriminierung - 15 Lektürevorschläge für den Unterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

